

PHILIPPI, G.: Zur Kenntnis der Zwergbinsengesellschaften (Ordnung der *Cyperetalia fusci*) des Oberrheingebietes. Veröff. Landesst. Naturschutz u. Landschaftspflege Baden-Württemberg **36**, 65–130, Ludwigsburg 1968.

SUESSENGUTH, K.: *Monocotyledones* in HEGI, Illustrierte Flora von Mitteleuropa, 2. Aufl. **2**, München 1939.

WEBER, E.: Grundriß der biologischen Statistik. 4. Aufl. Jena 1961.

Aceras anthropophorum (L.) AIT. in Hessen

K. HEISE u. G. RUBE, Bebra

Aceras anthropophorum (L.) AIT. ist für Hessen bisher in der Literatur nicht angegeben worden. Im Sommer 1970 konnten wir erstmalig diese Orchidee im Nordteil des Kreises Rotenburg a. d. F. westlich der Fulda in einer voll aufgeblühten Pflanze feststellen. Wir haben bereits darüber berichtet (HEISE u. RUBE 1970). Im Juni 1971 fanden wir an diesem Fundort sechs in Blüte stehende Exemplare und zwei sterile Blattrossetten von *Aceras*.

Wie inzwischen bekannt geworden ist, wurde in Hessen bereits 1967 eine Einzelpflanze von *Aceras* in der Fuldaer Vorderrhön gefunden, infolge Veränderung des Standortes dort aber in den folgenden Jahren nicht mehr beobachtet (SCHMIDT u. SCHMIDT-WAHL 1971). Doch ist bei dieser im mittleren Deutschland sehr seltenen atlantisch-mediterranen Art (SOO 1930/40) zu bedenken, daß sie nicht nur von Jahr zu Jahr in der Zahl der vorhandenen Exemplare wechselt, sondern auch jahrelang ausbleiben kann, wie wir es ebenso von *Ophrys apifera* kennen. In niederschlagsarmen kontinentalen Wintern mit tiefen Frostgraden sterben die Knollen von *Aceras* ab, und größere Zeitabstände vergehen, bis sich aus Samen wieder blühfähige Pflanzen gebildet haben. Wir werden deshalb die weitere Entwicklung des *Aceras*-Vorkommens im Fuldatal in den kommenden Jahren sorgfältig beobachten.

Unser Wuchsort von *Aceras* liegt in einem mit wenig Gebüsch durchsetzten Mesobrometum eines nach Nordosten weisenden Zechsteinhügels, wie sie am Rande des hier etwa 3 km breiten Fuldatal aufsteigen und zu den dahinterliegenden bewaldeten Buntsandsteinhöhen überleiten. Als Orchideenbegleitflora zeigen sich *Listera ovata* in größerer Anzahl, weniger zahlreich *Orchis tridentata*, sowie einige hundert Pflanzen von *Herminium monorchis*.

Der Wuchsort von *Aceras* im Fuldatal liegt im nördlichen Verbreitungsbereich dieser Art. Von den reicheren Vorkommen in Südwest- und Westdeutschland relativ weit entfernt, ist er im Zusammenhang mit den Vorkommen im mittleren Deutschland zu betrachten. Die ältesten Angaben von *Aceras* für dieses Gebiet beziehen sich auf Ziegelroda im nördlichen Thüringen, wo die Art 1815 von WALLROTH gesammelt wurde und angeblich auch auf Bad Berka a. d. Ilm (SCHULZE 1894).



Abb. 1 (oben):
Wuchsort von *Aceras
anthropophorum* im
Kreis Rotenburg/Fulda.



Abb. 2 (rechts):
Einzelpflanze am
Wuchsort.
Fotos: K. HEISE und
G. RUBE (Bebra).

Der uns geographisch nächstgelegene Wuchsort von *Aceras* ist vom Brückenberg bei Creuzburg a. d. Werra in Thüringen bekannt geworden (vgl. GRIMME 1958). Hier fand H. SCHWIER, Göttingen, im Jahre 1927 in der Gebüschzone im oberen Teil des Westhangs zerstreut etwa fünfzig Pflanzen (mdl. Mitt. A. NIESCHALK, Korbach). Neuere Bestätigungen dieses Vorkommens liegen nicht vor.

Am Bielenberg bei Höxter a. d. Weser in Westfalen wurde *Aceras* im Jahre 1921 von Lehrer SÄGER, Höxter, in zwei Exemplaren gefunden. Der jahrelang dort beobachtete Bestand erreichte bis etwa ein Dutzend Pflanzen (vgl. RUNGE 1955). Durch Aufforstung des Hanges mit Nadel- und Laubholzarten ist dieses Vorkommen erloschen (mdl. Mitt. A. NIESCHALK, Korbach).

Große Übereinstimmung besteht zwischen den Wuchsstellen von *Aceras* im Fulda-, Werra- und Wesertal, wo die anspruchsvolle Art auf warmen Kalkböden klimatisch günstiger Lagen in der kollinen Stufe an den Rändern warmer und geschützter Flußtäler vorkommt.

Literatur

- GRIMME, A.: Flora von Nordhessen. Abh. Ver. f. Naturk. Kassel **61**, Kassel 1958.
- HEISE, K. u. G. RUBE: Ein Neufund von *Aceras anthropophorum* (L.) R. BR. in Nordosthessen. Beitr. z. Naturk. in Osthessen **2**, 65–66, Fulda 1970.
- SCHMIDT, H. u. L. SCHMIDT-WAHL: Ein zweiter Fund von *Aceras anthropophorum* (L.) R. BR. in Nordosthessen. Beitr. z. Naturk. in Osthessen **4**, 59, Fulda 1971.
- SCHULZE, M.: Die Orchidaceen Deutschlands, Deutsch-Oesterreichs und der Schweiz. Gera-Untermhaus 1894.
- SOO, R. v. in KELLER, G., R. SCHLECHTER u. R. v. SOO: Monographie und Iconographie der Orchideen Europas und des Mittelmeergebietes **2**, Berlin 1930/40.
- RUNGE, F.: Die Flora Westfalens. Münster/Westf. 1955.

Ein bemerkenswerter Fund von *Dryopteris x tavelii* ROTHM. im Seulingswald, Kreis Rotenburg a. d. Fulda

G. RUBE u. K. HEISE, Bebra

Dryopteris x tavelii ROTHM., der Tavelische Wurmfarne, ist eine Kreuzung *Dryopteris filix-mas* (L.) H. W. SCHOTT ♀ x *Dryopteris borrieri* NEWM. ♂ und wurde erst 1943 von ROTHMALER taxonomisch festgelegt (GAETZI 1961).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Heise Karl, Rube Gustav

Artikel/Article: [Aceras anthropophorum \(L.\) AIT. in Hessen 54-56](#)